

Vorgeschichte

Nach dem Krieg durften die Sportvereine 1946 wieder tätig sein. In diesen Nachkriegsjahren spielten Birnfelder Männer aktiv Fußball beim Nachbarverein in Wetzhausen.



Saison 1947/48
SV Wetzhausen
mit 6 Birnfelder
Spielern:
hintere Reihe von
links:
Spies Ludwig,
Froese Alfred,
Botha Gerhard,
Schulz ?, Olinger
Peter;
mittlere Reihe von
links: Basel
Heinz, Behrendt
Werner, Pfeuffer
Walter;
vordere Reihe
von links: Hahn
Eugen, Laesch
Hans, Schubert
Leo;

Birnfelder "Maulaffen - Fußballmannschaft"
1951 am Sportplatz in Wetzhausen

von links: Alois Wolz,
Erwin Ullrich, Johann
Glückert, Ferdinand
Spies, Toni Tarara,
Andreas Lenhart,
Hermann Ullrich,
Isidor Schubert,
Ludwig Haderlein,
Max Beck, Urban
Reichert, Viktor
Schirling;



Vorgeschichte

Aber auch in Birnfeld waren Sportmöglichkeiten geboten, wie dieser Eintrag aus dem Gemeindearchiv zeigt:

Am 23.01.1949 wurde vom Gemeinderat der Gemeinde Birnfeld beschlossen: Dem Antrag der hiesigen Jugend und der Sportfreunde auf Vergrößerung des Sportplatzes (an der Sonnenleite) stattzugeben.

Auf diesem Platz wurde Faustball und Fußball gespielt.

Die hierzu erforderlichen Grundstücke sollen im Tausch mit den Grundstückseigentümern Memmel, Schunk und Suckfüll erworben werden. Tauschobjekt war der Acker in der Madhecke - für Suckfüll von der Langelohwiese.



Leo Schubert oder Helmut Fahry beim Faustball Spiel auf dem Sportplatz an der Sonnenleite.

1957

1957 entschlossen sich 34 sportbegeisterte Männer und eine Frau in Birnfeld einen eigenen Verein zu gründen.

In Schloß Craheim war damals ein Realgymnasium untergebracht, das auch in zwei Sparten Lehrlinge ausbildete. Michael Balschat hatte die Schreiner unter sich und brachte einige dieser Lehrlinge mit nach Birnfeld in den Verein, während Gosbert Hart, der die Schlosser ausbildete, Jugendliche mit nach Wetzhausen zum Fußball spielen nahm.

So ist es eventuell zu erklären, dass nur noch 29 Personen als Gründungsmitglieder genau festgestellt werden konnten. Für nicht genannte Mitglieder bitten wir um Entschuldigung:

Albert Heinrich Balschat Michael Bänlein Gustav Fahry Helmut Gessner Hubert Hein Walfried Jann Albin Karch Theobald Konrad Richard Olinger Peter Reichert Otto Reichert Urban Saar Hermann Saar Rudi Schirling Konrad Schirmer Ansgar Schneider Ernst Schneider Inge Schramm Otto Schubert Leo Schüll Richard Spies Ludwig Stahl Eugen Stahl Rudi Ullrich Max Ullrich Willi Weber Hans Winheim Theo Ziegler Arthur.

Bei der Gründungsversammlung in der hiesigen Gastwirtschaft Schneider wurde folgende erste Vorstandschaft gewählt:

1. Vorstand: Michael Balschat

2. Vorstand: Hans Weber

3. Vorstand: Urban Reichert

Kassier: Otto Schramm

Schriftführerin: Inge Schneider

Jugendleiter: Lehrer Walfried Hein

Vereinsausschuß: Leo Schubert,
Ludwig Spies, Otto Schramm



Michael Balschat war bei seiner Wahl erst 25 Jahre alt.



Leo Schubert



Hans Weber



Ludwig Spies



Inge Raab, geb. Schneider

Bei der Namensgebung gab es einige Diskussionen. Ursprünglich sollte ein DJK Verein gegründet werden, einigen konnten sich die Beteiligten dann auf den Namen : HSV - Heimat - Sport - Verein Birnfeld. Diese Vereinsbezeichnung mit dem Heimatgedanken als Schwerpunkt ist bei anderen Sportvereinen sehr selten anzutreffen.

Die Patenschaft übernahm der SV Hofheim.

Hauptsportart ist Fußball.

Die 1. Mannschaft nahm im Herbst 1957 den Spielbetrieb auf.

Im ersten Jahr wurden die Verbandsspiele auf dem Sportplatz in Wetzhausen ausgetragen.

Der erste Satz Trikots konnte nur durch den Tauschverkauf von Pullovern erworben werden.

Aus „Bote vom Haßgau“, 22.01.1957

„Heimatsportverein Birnfeld“ gegründet

Der jüngste Haßgausportverein aus der Taufe gehoben! HSV Hofheim soll Patenverein werden.

Birnfeld. In einer würdigen Feierstunde konnte am vergangenen **Donnerstag, 18. Januar 1957 in der Gastwirtschaft Schneider** der jüngste Haßgausportverein der „Heimatsportverein Birnfeld“ neu gegründet werden. Damit wurde einem seit langem bestehendem Wunsch der Dorfjugend Rechnung getragen und weiterhin natürlich zum Ausdruck gebracht, daß der Sportgedanke im Haßgau im steten Aufwärtsschreiten begriffen ist.

Als Leiter der Gründungsversammlung begrüßte Sportkamerad Michel Balschat die zahlreichen Teilnehmer, vor allem Pfarrer Richard Konrad, Lehrer Walfried Hein, Bürgermeister Arthur Ziegler und den Vertreter des Bayerischen Landessportverbandes Lehrer Wilhelm Stubenrauch, Lendershausen. In seinem Eingangsreferat drückte dann Stubenrauch seine große Freude darüber aus, daß es nun mit den Bemühungen der sportfreudigen Dorfgemeinschaft gelungen ist, sich zu dem Entschluß aufzuraffen, einen eigenen Sportverein zu gründen. Der Ansicht der Sport habe bereits seinen Höhepunkt überschritten und sei wieder im Abflauen, müsse angesichts der Tatsache, der Sport – und hier insbesondere der Fußballsport sich anschickt, „Volkssport zu werden, entgegengetreten werden. Es könne im Gegenteil nur ein Segen darin liegen, wenn das deutsche Volk in noch größerem Maße ein „Volk von Turnern und Sportlern“ werde, von Sportlern die allerdings reinen, sauberen und gesunden Sport mit all seinen Idealen auf ihre Fahne geschrieben haben! Nicht wichtig ist, dass in jedem Dorf die Meisterschaft errungen werde, wichtig aber sei, dass in jedem Dorf ein Verein bestehe, der nicht nur in sportlicher, sondern auch in kultureller, gesellschaftlicher, musischer und erzieherischer Hinsicht ein gewisser Mittelpunkt, ein Zentrum der Dorfgemeinschaft und ein Hort der Jugend sei. In diesem Sinne überbrachte W. Stubenrauch dem jungen Verein die besten Glückwünsche des Verbandes. Pfarrer R. Konrad schloss sich den aufrichtigen Glückwünschen an und führte aus, dass sich jeder Geistliche darüber freuen müsse, wenn sich die Jugend des Dorfes einem gesunden Sport widme. „mens sana in corpore sano“ sei ein uralter Grundsatz und erwünschte nur, dass die gute und einmütige Zusammenarbeit zwischen Kirche und Sportverein nie eine Trübung erleide. Aus der Vorstandswahl setzte sich folgende erste Vorstandschaft des Vereines zusammen: 1. Vorstand Michel Balschat; 2. Vorstand Hans Weber; 3. Vorstand Urban Reichert; Kassier Otto Schramm; Schriftführer: Inge Schneider; Jugendleiter: Lehrer Walfried Hein; Vereinsausschuß: Leo Schubert, Ludwig Spies und Otto Schramm.

Die Farben des Vereins sollen „Schwatz-gelb“ sein, der Name „HSV-Heimatsportverein“. Der HSV Hofheim soll aufgefordert werden, die Patenschaft des Vereins zu übernehmen. Bürgermeister Ziegler versprach dem Verein bald einen geeigneten Sportplatz zur Verfügung zu stellen. Die erste Mannschaft will bereits in der neuen Spielrunde 1957/58 sich beteiligen. Spielort ist Wetzhausen.

Sport

Beginn der Haßgau-Pokalspiele

Am kommenden Sonntag, dem 12. 5. 1957 beginnen die Haßgaupokalspiele mit folgenden Begegnungen:

12. Mai:

Hofheim II — Schweinshaupten;
Königsberg — Burgpreppach;
Aidhausen — Bundorf;
Birnfeld — Oberlauringen.

19. Mai:

Hofheim II — Ermershausen;
Rügheim — Burgpreppach;
Wetzhausen — Bundorf;
Friesenhausen — Oberlauringen.

26. Mai:

Schweinshaupten — Ermershausen;
Rügheim — Königsberg;
Wetzhausen — Aidhausen;
Friesenhausen — Birnfeld.

2. Juni:

Schweinshaupten — Hofheim II;
Burgpreppach — Rügheim;
Bundorf — Aidhausen;
Oberlauringen — Birnfeld.

10. Juni:

Burgpreppach — Königsberg;
Bundorf — Wetzhausen;
Oberlauringen — Friesenhausen.

16. Juni:

Ermershausen — Schweinshaupten;
Königsberg — Rügheim;
Aidhausen — Wetzhausen;
Birnfeld — Friesenhausen.

23. Juni:

Ermershausen — Hofheim II;

Die Hofheimer Reserve spielt außer Konkurrenz für Maroldsweisach.

Die Vereine werden gebeten, vor den Hauptspielen die Jugendmannschaften spielen zu lassen. Hier spielt für Bundorf, das keine Jugend besitzt, die Jugend von Gofsmannsdorf.

Birnfeld wird seine Spiele auf dem Spielfeld Wetzhausen austragen.

Veröffentlichungen aus der Tagespresse aus dem Gründungsjahr:

Am 21.01. 1957
Zum Spielbericht: SV
Wetzhausen - SV Hofheim II
(4:1)

Die Hofheimer Reserve musste die Wahrnehmung machen, dass Wetzhausen auch nach dem Wegzug der Birnfelder Sportler einen ausgezeichneten Fußball zu spielen vermag.

am 09.02.1957
Anzeige im "Bote vom Haßgau"

Der HEIMATSPORTVEREIN
BIRNFELD veranstaltet am
Sonntag, 10.02.57 einen
Faschings-Ball.
Es spielen die Geschwister Matt.
Herzliche Einladung an Jung und
Alt.
Die Vorstandschaft

Anmerkung:

Vermutlich hatte auch Birnfeld zu dieser Zeit bereits eine Jugendmannschaft, hierüber war jedoch nichts schriftliches zu finden.

1958

Die Gemeinde Birnfeld war zwar nur im Besitz von 8 ha eigener Fläche, dennoch stellte sie bei der Flurbereinigung dem neugegründeten HSV ein Grundstück zur Verfügung.

Dieses Grundstück ist das heutige Korbball - und Trainingsfeld.

Mit der Gemeinde wurde ein Pachtvertrag über 50 Jahre geschlossen.

Am Rosenmontag 1958 wurde mit den Erdarbeiten begonnen, der Platz konnte bereits im Juli des selben Jahres eingeweiht werden.

Bei der Sportplatzeinweihung wurde ein Spiel gegen den Patenverein SV Hofheim ausgetragen.

Seit 1958 fand regelmäßig jedes Jahr ein Pokalturnier statt. Dies stellte in den Anfangsjahren die Haupteinnahmequelle des Vereins dar.



Die Gründungself bei der Sportplatzeinweihung im Juli 1958

Spieler von links nach rechts: Schneider, Hermann Höhn, Helmut Fahry, Richard Schüll, Hubert Gessner, Hermann Saar, Theobald Karch, Michael Richwinn, Leo Schubert, Peter Oligier, Max Ullrich;

1961

C-Klasse Hofheim

HSV Birnfeld — FC Bundorf 2:2 (2:1)

In Birnfeld standen sich diesmal die Anwärter auf den ersten Platz der C-Klasse gegenüber. Obwohl die Birnfelder anfangs mit nur 9 Mann spielten, konnten sie einen Vorsprung von 2:1 Toren bis zur Pause herstellen. Erst in den Schlußminuten gelang es den Bundorfern, den Ausgleich zu erzielen. — Die Tore schossen für Birnfeld Saar und Fahry, für Bundorf war Bayer zweimal erfolgreich.

24.4.1961

Spitzenspiel

C-Kl. Gruppe 14

Aus dem Spielbericht vom 06.03.1961 Bote vom Haßgau

HSV - FC Nassach 5:1, Tore: Höhn, Stahl, Saar, Ullrich I und UllrichII.

Ende April 1961 Bote vom Haßgau

C Klasse Hofheim Gruppe 14

Zusammensetzung der Gruppe in der Spielzeit
1960/61

HSV Birnfeld
FC Bundorf
SV Wetzhausen
SV Ostheim
FC Nassach
SV Rothhausen
TSV Oberlauringen

Außer Konkurrenz:

TSV Goßmannsdorf II
TSV Aidhausen II
Spvgg. Ermershausen II
SV Hofheim II

1961

Nur drei Jahre nach der Vereinsgründung, stellte sich für die erste Mannschaft bereits der sportliche Erfolg ein. Der HSV errang die C-Klassen Meisterschaft. Das letzte Spiel wurde mit 21:0 gewonnen. Es folgte der Aufstieg in die B-Klasse.



Spieler von links nach rechts: Otto Reichert, Helmut Fahry, Michael Richwinn, Hermann Höhn, Hermann Saar, Rudi Stahl, Theobald Karch, Leo Schubert, Max Ullrich, Hubert Gessner, Peter Oligier;

SPORT-Nachrichten

Bote vom Haßgau
Mai 1962

B-Klasse Hofheim

Tabellenstand am 1. Juni 1962

	Spiele	Tore	Punkte
TSV Goßmannsdorf	22	74:32	33:11
FC Löffelsterz	22	71:49	33:11
SV Hofheim	22	69:42	32:12
SC Maroldsweisach	22	56:33	25:19
TSV Burgpreppach	22	52:37	25:19
Spvgg. Ermershausen	22	52:47	24:20
TSV Königshofen	21	61:43	22:20
TSV Merkershausen	22	46:40	20:24
SV Großebstadt	22	37:64	16:28
SV Aubstadt	22	49:71	15:29
SV Friesenhausen	21	23:71	8:34
HSV Birnfeld	20	31:78	6:34

C-Klasse Hofheim

Tabellenstand am 1. Juni 1962

	Spiele	Tore	Punkte
HSV Aidhausen	14	66:21	25:3
SV Rothhausen	15	64:17	24:6
SV Wetzhausen	14	38:19	17:11
SV Ostheim	14	36:32	17:11
FC Bundorf	15	29:35	13:17
TSV Oberlauringen	15	30:60	11:19
TSV Stadtlauringen	14	20:33	8:20
FC Nassach	14	10:72	1:27

Außer Konkurrenz:

SV Rügheim II	19	63:47	26:12
Spvgg. Ermershausen II	19	32:28	20:18
SV Hofheim II	19	55:40	19:19
TSV Goßmannsdorf II	17	36:51	13:21

Pokalturnier in Ostheim

Der SV Ostheim hat für den morgigen Sonntag die Fußballfreunde zu einem Pokalturnier mit großem Fußballprogramm eingeladen. Das Einlagespiel bestreitet der veranstaltende Verein gegen den SV Rügheim. Hoffentlich ist dem SV Ostheim gutes Fußballwetter und damit eine erfolgreiche Veranstaltung beschieden. Ab 19 Uhr ist im Vereinslokal Schwinn Tanz bei dem das Enzian-Quartett Stadtlauringen spielt. Am Sportplatz gibt es natürlich auch Rostbratwürste und Bier.

Pokalturnier in Nassach

Auch der FC Nassach veranstaltet morgen ein Fußball-Pokalturnier. Die sportfreudige Bevölkerung der Umgebung wird sich für die Spiele um den Pokal interessieren, so daß auch die Fußball-Veranstaltung in Nassach ein Erfolg für den Verein werden wird. Am Abend spielen sodann die „Dixi-Boys“ zum Tanz auf und Jung und Alt kann sich zum Abschluß dieses „Fußball-Tages“ in Nassach noch einmal vergnügen machen.

Tischtennis

Sporthaus-Haas-Pokalrunde

2. Juni:

TV Haßfurt IV — TSV Maßbach
SV Rügheim — TSV Goßmannsdorf

Terminliste

der Jugend- und Schülerspiele für die Haßgaurundenspiele

Mit Rücksicht auf die Sportveranstaltung in Stadtlauringen am 3. 6. 62 und auf die Pfingstfeiertage beginnen die Rundenspiele erst am 17. Juni 1962 (bzw. 16. 6. 62).

Sollten die Vereine Schwierigkeiten mit den Terminen haben, so werden die Jugendleiter gebeten selbstständig einen Ausweichtermin zu vereinbaren (vielleicht auch Samstage! — Die Schüler werden gebeten ihre Rundenspiele überhaupt am Samstagabend auszutragen!)

Jugendspiele:

16. 6. 62 Kleinsteinaich — Hofheim; Aidhausen gegen Burgpreppach; Oberlauringen — Merkershausen; Sulzdorf — Birnfeld.

24. 6. 62 Hofheim — Aidhausen; Burgpreppach gegen Kleinsteinaich; Merkershausen — Sulzdorf; Birnfeld — Oberlauringen

1. 7. 62 Kleinsteinaich — Aidhausen; Hofheim gegen Burgpreppach; Oberlauringen — Sulzdorf; Merkershausen — Birnfeld.

8. 7. 62 Hofheim — Kleinsteinaich; Burgpreppach — Aidhausen; Merkershausen — Oberlauringen; Birnfeld — Sulzdorf

15. 7. 62 Aidhausen — Hofheim; Kleinsteinaich gegen Burgpreppach; Sulzdorf — Merkershausen; Oberlauringen — Birnfeld

Endspiele nach der Pause!

Spielbeginn: 14 Uhr

Schülerspiele

16. 6. Bundorf — Hofheim; Oberlauringen gegen Stadtlauringen

23. 6. Hofheim — Maroldsweisach; Stadtlauringen — Aidhausen

30. 6. Maroldsweisach — Bundorf; Aidhausen gegen Oberlauringen

7. 7. Hofheim — Bundorf; Stadtlauringen — Oberlauringen

14. 7. Maroldsweisach — Hofheim; Aidhausen gegen Stadtlauringen

Spielbeginn: 17 Uhr

(Endspiele nach der Pause!)

i. A. Wilhelm Stubenrauch

1962

Veröffentlichung vom 13.11.1962 in der Tagespresse:

Laut Tabelle vom 13.11.62 :
HSV 1. Mannschaft
Platz 9 (von 10 Mannschaften)
2 Spiele, 2:2 Punkte und 5:7 Tore.

Nach einer Spielrunde in der B Klasse konnte der Klassenerhalt nicht geschafft werden.
Im Herbst 1962, nach dem 4. Spiel in der C Klasse, wurde das Spiel in Kleinsteinach verloren. Daraufhin ging die Mannschaft auseinander.
Hauptgrund für die Abmeldung vom Spielbetrieb war aber sicherlich der Spielermangel.
Der aktive Spielbetrieb ruhte.

Auf der Terminliste für die Haßgaurundenspiele ist zu erkennen, dass der HSV 1962 eine Jugendmannschaft hatte.

Wann die Jugend den Spielbetrieb aufnahm und ob sie bereits seit 1957 aktiv am Spielbetrieb teilnahm und ihre Punktspiele vor den Spielen der 1. Mannschaft austrug ist sehr wahrscheinlich, da Walfried Hein als Jugendleiter gewählt wurde, aber nicht schriftlich nachweisbar.

Veröffentlicht wurde die Terminliste für die Jugend, Gruppe XV der Rückrunde 1962/63. Unklar ist jedoch, ob die Jugend ihre Runde zu Ende spielte, oder ebenso wie die erste Mannschaft den Spielbetrieb einstellte.

Bekannt ist folgendes Ergebnis der Jugendmannschaft vom Oktober 1962:

Sulzdorf - HSV 1:7 Tore: Bohl 3, Schramm 2, Rupner 2;